

Vorbereitung: EDB von Schüler/innen, Förderpläne, Dokumentationen und Materialien mitbringen; bei Möglichkeit bringen die TN einen Laptop mit oder es gibt Zugang zu Computern				
Zeit	Thema / Ziel(e)	Sozialform und Aktivität	Material	Anmerkungen
20'	Begrüßung	je nach Belieben	je nach Methode	
	<b>Einstieg</b>			
	Ziele des Bausteins 3 Organisatorisches (Programm, Pausen)	Input	PPT 2	
50'	<b>Methoden in der Fremdsprachenvermittlung</b>	Input	Handout	Optional im Seminar oder als Vor- oder Nachbereitung
20'	<b>DaZ-Sprachförderung und USB DaZ</b> Die TN analysieren USB DaZ hinsichtlich der Möglichkeit einer direkten Ableitung von DaZ-Sprachfördermaßnahmen.	1 Input: DaZ-Sprachförderung und USB DaZ 2 Kleingruppen: Sichtung der Beobachtungsbereiche und Sammeln von sprachlichen Phänomenen/Kompetenzbereichen, die nicht beobachtet werden 3 Plenum: Besprechung 4 Input: umfassende DaZ-Sprachförderung	PPT3-4 Flipcharts/Pinwände o. Ä. (für spätere Wiederverwendung)  PPT 5	
30'	<b>DaZ-Sprachförderung: Themenorientierung im kommunikativen DaZ-Unterricht</b> Die TN ordnen sprachliche Strukturen einer konkreten mündlichen Sprachhandlung zu (=Sprachbedarfsanalyse) und erfahren so die Themenorientierung an einem Beispiel.	1 Kleingruppe: Sprachbedarfsanalyse = Erarbeiten von Teillernzielen z. B. zum Thema Familie: „Erzähle von deiner Familie“ (~10') 2 Plenum: Mindmap gestalten; Welche sprachlichen Phänomene finden sich auch/nicht in USB DaZ?	PPT 6-7  Tafel/White Board/Flipchart	Thema vorab fixiert, Aufgabenstellungen finden sich in der Notizseite der PPT.
<b>PAUSE</b>				
50'	<b>Förderanregungen</b> Die TN lernen die Förderanregungen kennen und betrachten eine konkrete Sammlung	1 Input: Konzept der Förderanregungen, Themen 2 Input: Aufbau der Karteikärtchen anhand eines Beispiels	PPT 8-10 eine ausgewählte Aktivität aus dem	Hinweis: Die Indikatoren von USB DaZ und damit die Förderanregungen bilden nicht alle Bereiche der

	kritisch im Hinblick auf ihre eigene Unterrichtssituation.	<p>3 Kleingruppe: Sichtung einer Sammlung von Karteikärtchen, z. B. zum Thema „Familie“ (~15') → Plenum</p> <p>4 Abschlussinput, Übergang zum „Handbuch zu den Förderanregungen“: DaZ-Förderung konkret (S. 13-22)</p>	<p>Themenbereich großformatig zeigen</p> <p>Förderanregungen zum Themenbereich (1x/TN)</p> <p>PPT 11, Handbuch (1x/TN)</p>	DaZ-Förderung ab!
50'	<p><b>Sprachförderung mit Bildern</b></p> <p>Die TN betrachten Bildmaterial, das für Förderaktivitäten infrage kommt, kritisch und lernen Kriterien kennen.</p> <p>und/oder</p> <p><b>Umgang mit Fehlern und Modellierung der Zielsprache</b></p> <p>und/oder</p> <p><b>Differenzierung und Individualisierung</b></p> <p>und/oder</p> <p><b>eigener Schwerpunkt</b></p>	offen		siehe „Handbuch zu den Förderanregungen“, S. 18-20
20'	<p><b>Förderplan</b></p> <p>Die L/L lernen verschiedene Formen der Förderplanung sowie die Vorlage des individuellen Förderplans kennen. Die L/L erstellen ein konkretes Beispiel für einen Förderplan und diskutieren es.</p>	<p>1 Kleingruppe: Erfahrungsaustausch anhand der Leitfragen 1 (~10') → Plenum</p> <p>2 Input: DaZ-Förderplan präsentieren und erklären</p> <p>3 Einzelarbeit: Individuellen Förderplan für eine Schülerin/einen Schüler erstellen (~30')</p> <p>4 Kleingruppe: Besprechung der Förderpläne anhand der Leitfragen 2 (~10') → Plenum</p>	<p>PPT 12-13, Beispiele der TN</p> <p>Word-Datei „DaZ-Förderplan“, befüllte Flipchart o. Ä. vom Programmpunkt „DaZ-Sprachförderung und USB DaZ“</p> <p>evtl. Computer/Laptop 1x/TN (oder 2TN)</p> <p>PPT 14</p>	siehe Handbuch S. 23-25
<b>PAUSE</b>				
60'	<b>Förderplan</b> Fortsetzung			

30'	<b>Fördermaterialien und Abschluss</b> Die TN sichten mitgebrachte Fördermaterialien. Die Rückmeldungen/Ergebnisse werden in einer Abschlussrunde zusammengeführt.	1 Jede/r TN stellt eine Methode, eine Aktivität, ein Spiel, ein Buch o. Ä. vor. 2 Möglichkeit zur Sichtung (auch der Förderanregungen zu USB DaZ) und Diskussion	Materialien der TN	
10'	Abschluss			

Die Zeit- und Pausenangaben sind variable Angaben, die möglichst viel Spielraum für eine individuelle Zeitplanung und Schwerpunktsetzung zulassen.